

# Benützte Quellen

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **50 (1895)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Benützte Quellen.

1. Korrespondenz zwischen den im Herbstmonat 1799 in der Schweiz kommandierenden Generalen Masséna, Soult, Lecourbe, Loison, Gudin, Molitor, Oudinot, Klein, Mortier etc. Enthoben den französischen Archives du Ministère de la Guerre — archives historiques, Armée du Danube —. Mit Erlaubniss des Sous-chef de l'Etat major général de l'armée. Paris, im Sommer 1890 copiert. S. die Copie in Beilage I.

2. „Eloge historique du Lt. Général comte Lecourbe“, par Bousson de Mairet, 1854. Da bereits in diesem Werke ein Theil obiger Korrespondenz, in soweit sie sich auf Lecourbe bezog, als Anhang publiziert wurde, habe ich die daherigen Briefe nicht im Kriegsarchive direkt abgeschrieben, sondern aus genanntem Werke und nur theilweise mit den Originalen verglichen. S. die Copie als Beilage Ia.

3. „Protocolum des löblichen Gotteshauses Muotatal“; geführt von der wohllehw. Schwester Maria Josepha Waldburga Mohr. Eintragungen vom 27. April bis Ende Wintermonat 1799. S. Copie als Beilage II.

4. Tagebücher von Kirchengvogt Franz Betschart im Muotatal und von Kirchengvogt Balthasar Bürgler im Kirchengut in Illgau. S. die Copie ihrer Aufzeichnungen über die Begebenheiten im Jahre 1799 als Beilage II a.

5. „Prophangeschichte des Kt. Schwyz“ von Commissar Th. Fassbind. Manuskript im Kantonsarchiv Schwyz. S. Copie der auf Suworoff bezüglichen Stellen in Beilage II b., ferner vom gleichen Verfasser, „Religionsgeschichte des Kantons Schwyz“, 3. Theil. S. Beilage II d.

6. Aufzeichnungen des Carl Jos. Triner, Mitglied der Munizipalität von Schwyz, Kantonsarchiv Schwyz. S. Copie Beilage II c.

7. „Geschichte des Feldzuges von 1799 in Deutschland und der Schweiz.“ Wien (ohne Angabe des Verfassers). Von Erzherzog Karl.

8. „Kurze Geschichte des veränderten Schicksals und der kriegerischen Auftritte, welche den alten Kanton Glarus vom Jahre 1798 bis 1801 betroffen.“ Herausgegeben von Pfarrer M. Freuler, Glarus 1800.

9. Zschokke, „Historische Denkwürdigkeiten der helvetischen Staatsumwälzung“ (Bd. 3. S. 264—266). Winterthur 1805.

10. „Neues helvetisches Tagblatt“, herausgeb. von Escher und Usteri. Jahrgang 1799. Diese Zeitung ist mehr ein Protokoll der Verhandlungen des grossen Rates und Senates, dessen Mitglieder wie Windmühlen weiterarbeiteten und über alles Mögliche und Unmögliches, Pfarrwahlen, Glückseligkeit etc., diskutierten, während die Schrecken des Krieges ihr Vaterland verwüsteten. Nur vorübergehend werden im Tagblatt die Kriegsereignisse in der Schweiz mit einigen Worten berührt; meist durch Wiedergabe offizieller Berichte oder von Artikeln aus deutschen und österreichischen Zeitungen.

11. „Europäische Annalen“, herausgegeben von Dr. Ernst Posselt, Jahrgang 1799. 4. Band. Tübingen 1799.

12. „Alpenrosen“, ein schweizerisches Taschenbuch, Jahrgang 1830. „Wanderung in's Muotatal“ von Pfarrer Johann Rudolf Wyss.

13. „Die Feldzüge von 1799 in Italien und der Schweiz“, 3. Band der hinterlassenen Werke des General Carl von Clausewitz über Krieg und Kriegführung.

14. Dr. F. Lusser „Leiden und Schicksale der Urner“, Altdorf 1845.

15. „Mémoires de Masséna“, rédigées d'après les documents par le Général Koch. Paris 1848. 3. tome.

16.<sup>1)</sup> „Geschichte des Krieges Russland's mit Frankreich unter der Regierung Kaiser Paul I. im Jahre 1799“ von Oberst Miliutin. Nach dem russischen Original in's Deutsche übertragen von Chr. Schmitt. München 1847. 4. Band. 6. Theil.

17. Dr. Karl Franz Lusser, gew Landamman des Kt. Ury. „Geschichte des Kt. Ury von seinem Entstehen etc. Schwyz 1862. Vom gl. Verfasser „Der Kanton Ury, ein Haus- und Handbuch.“ St. Gallen und Bern 1834.

18. Der Kanton Glarus unter der Helvetik von Dr. J. Heer, im Jahrbuch des historischen Vereines des Kt. Glarus 6. Heft (S. 13—67) 1870.

19. Professor Georg Meyer von Knonau: „Die kritischen Tage des Gebirgskampfes im Coalitionskriege von 1799.“ LXXXII. Neujahrsblatt der Feuerwerkgesellschaft in Zürich.

20. „Alte und Neue Welt.“ 24. Jhrgg. 1890. Heft 1 bis 4. „Wanderbilder und historische Betrachtungen aus der Central-schweiz“ von Professor P. Gabriel Meyer. O. S. B. Einsiedeln.

21. „Geschichte der Kriegsbegebenheiten in Helvetien und Rhätien“ von Oberst Wieland. Basel 1827.

22. „Cisterienser Chronik“, 5. Jhrgg. 1893, Mehrerau. In den Heften Nr. 47, 48, 49. „Geschichte des Gotteshauses Wettingen in der Revolution“ von Abt Benedikt II. Es sind

---

<sup>1)</sup> Insoweit mir, gestützt auf zuverlässige Quellen oder aus innern Gründen, die Darstellung Miliutin's nicht unrichtig schien, folgte ich derselben bei Schilderung der Vorgänge auf russischer Seite, jedoch in möglichst abgekürzter Form, um nicht bereits Gedrucktes zu wiederholen. Ich verweise daher auf Miliutin's Werk speziell für die Details von Suworoff's Angriffen auf den Gottthard, im Klöntal und gegen Näfels. Wenn auch, wie im Verlaufe der Darstellung selbst noch öfters nachzuweisen, mehrfach ungenau, enthält Miliutin bis dato doch die ausführlichste und gründlichste militärische Bearbeitung vom Zuge Suworoff's, gemäss den Quellen des russischen Kriegsarchivs.

Nach Abschluss meiner Arbeit wurde ich auf das soeben erschienene Heft von Dr. Otto Hartmann „Der Anteil der Russen am Feldzug von 1799“ aufmerksam gemacht. Dr. Hartmann weist mit viel Scharfsinn auf verschiedene Unrichtigkeiten in der Darstellung Miliutin's hin und liefert einen neuen Beweis, dass über die Vorgänge bei den Russen während den Gefechten am Gotthard, an der Reuss, Muota und Linth noch viele Fragen im Dunkeln liegen; eine Lösung derselben wird wahrscheinlich erst möglich durch eine unparteiische Ausbeute und Wiedergabe des im russischen Kriegsarchive liegenden Materials.

in diesen Aufzeichnungen einige interessante Details über die Schlacht bei Zürich enthalten und besonders ist in naturgetreuen Worten das hochfahrende, empörende Treiben der französischen Commissäre geschildert und ihr Raub- und Plünderwesen.

23. Mündliche Aussagen des hochw. P. Lukas Geisser. O. C. von Schönenbuch. Dessen Onkel wohnte in Hinter-Iberg, sah die Kämpfe des Jahres 1799 im Muotatal und nahm selbst an einigen derselben Antheil. Seine daherigen Erlebnisse erzählte er später oft seinem Nepoten.

